

DENKEN IM NETZWERK

„Indras Netz“: Verbundenheit und gegenseitige Verantwortung als Ausdruck von Lebendigkeit

- Warum nennt sich ein Verein für ambulante Pflege „netzwerk“?
Michael E. Harrer versucht eine Antwort in der Einleitung zum Jahresbericht (unter <https://www.netzwerkkrebs.at/aktuelles>) unter Berufung auf „Indras Netz“. Wenn Sie dazu mehr erfahren wollen und wissen wollen, was das mit westlicher und östlicher Philosophie zu tun hat, kommen Sie zu den Abenden!
- Die drei Abende laden ein zur Reflexion, zum Austausch und zum Einüben in philosophisches Denken. „Indras Netz“ ist der Anlass, um über die „Vernetzung“ der Welt nachzudenken: führt sie zu Verbundenheit untereinander, zu gegenseitiger Verantwortung? Und was hat das alles mit Lebendigkeit zu tun?
- Neben Inputs, Kurzvorträgen und (philosophischen) Texten wird es Austausch und Gespräche geben, bei Bedarf auch konkrete Übungen und Anleitungen, die zum Nachdenken anregen.
- Die Abende selbst sollen Muße-Abende sein, die für Sie selbst gedacht sind.
- Sie sollen nicht Ihre innersten Gefühle und Gedanken offenlegen! Sie sagen nur, was Sie sagen wollen.
- Eingeladen sind alle, die Lust und Freude am Denken und Philosophieren haben, alle, die etwas für sich selbst tun möchten, alle, die ein wenig Ruhe genießen und über das eigene Leben reflektieren möchten.

REFERENT: MMag. Gerd Forcher, MSc

WANN: Freitags, 18:45 - 20:45 Uhr, **13., 20. und 27. November 2026**

WO: Netzwerk Krebs: Vorsorge - Nachsorge, Prandtauerufer 2/2
(bei "Netzwerk" läuten), nahe der Unibrücke, 6020 Innsbruck

Minimal 4, maximal 7 Teilnehmende für alle drei Abende
(bei Bedarf gibt es eine Warteliste und neue Termine)

KOSTEN: € 120,- für alle drei Abende zusammen (nur gemeinsam buchbar)

ANMELDUNG (bis 9. November 2026): auf
<https://beratungforcher.at/de/termine/>

DENKEN IM NETZWERK

„Indras Netz“: Verbundenheit und gegenseitige Verantwortung als Ausdruck von Lebendigkeit

- Warum nennt sich ein Verein für ambulante Pflege „netzwerk“?
Michael E. Harrer versucht eine Antwort in der Einleitung zum Jahresbericht (unter <https://www.netzwerkkrebs.at/aktuelles>) unter Berufung auf „Indras Netz“. Wenn Sie dazu mehr erfahren wollen und wissen wollen, was das mit westlicher und östlicher Philosophie zu tun hat, kommen Sie zu den Abenden!
- Die drei Abende laden ein zur Reflexion, zum Austausch und zum Einüben in philosophisches Denken. „Indras Netz“ ist der Anlass, um über die „Vernetzung“ der Welt nachzudenken: führt sie zu Verbundenheit untereinander, zu gegenseitiger Verantwortung? Und was hat das alles mit Lebendigkeit zu tun?
- Neben Inputs, Kurzvorträgen und (philosophischen) Texten wird es Austausch und Gespräche geben, bei Bedarf auch konkrete Übungen und Anleitungen, die zum Nachdenken anregen.
- Die Abende selbst sollen Muße-Abende sein, die für Sie selbst gedacht sind.
- Sie sollen nicht Ihre innersten Gefühle und Gedanken offenlegen! Sie sagen nur, was Sie sagen wollen.
- Eingeladen sind alle, die Lust und Freude am Denken und Philosophieren haben, alle, die etwas für sich selbst tun möchten, alle, die ein wenig Ruhe genießen und über das eigene Leben reflektieren möchten.

REFERENT: MMag. Gerd Forcher, MSc

WANN: Freitags, 18:45 - 20:45 Uhr, **13., 20. und 27. November 2026**

WO: Netzwerk Krebs: Vorsorge - Nachsorge, Prandtauerufer 2/2
(bei "Netzwerk" läuten), nahe der Unibrücke, 6020 Innsbruck

Minimal 4, maximal 7 Teilnehmende für alle drei Abende
(bei Bedarf gibt es eine Warteliste und neue Termine)

KOSTEN: € 120,- für alle drei Abende zusammen (nur gemeinsam buchbar)

ANMELDUNG (bis 9. November 2026): auf
<https://beratungforcher.at/de/termine/>